

Brief des Zentralkomitees  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik  
an alle Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern  
der LPG Typ III

Liebe Genossenschaftsbäuerinnen!

Liebe Genossenschaftsbauern!

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Wie alle Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik, so stellen auch Sie sich die Frage, was das Jahr 1962 gebracht hat.

Das wichtigste Ergebnis ist, daß der Frieden erhalten wurde. Die Politik der friedlichen Koexistenz, die das Handeln der Sowjetunion und des ganzen sozialistischen Lagers bestimmt, hat für die friedliebende Menschheit einen großen Sieg gebracht. Frieden - das ist die Grundlage für die Arbeit unseres Volkes und auch für die Arbeit der Bauern.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiet sind wir in Industrie und Landwirtschaft 1962 ein gutes Stück vorangekommen. In vielen LPG wurden in der guten genossenschaftlichen Arbeit sichtbare Fortschritte erzielt.

Durch ihre aufopferungsvolle Arbeit und durch die große Unterstützung der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes wurden die Frühjahrsbestellung, die Pflegearbeiten und die Ernte in kürzerer Zeit und in höherer Qualität durchgeführt und eine gute Ernte eingebracht. Es war für Sie eine schwere Aufgabe, des Volkes Brot zu sichern.

Dafür gebührt Ihnen, liebe Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern, der Dank und die Anerkennung unseres ganzen Volkes.

Mit Recht sagen viele Genossenschaftsbauern: „Die Arbeiter, Soldaten, Studenten und die ganze Bevölkerung haben uns geholfen, die Ernte zu bergen. Jetzt ist es unsere erste Bündnispflicht, unser ehrenvollstes Anliegen, mehr Milch, Fleisch, Geflügel und Eier zu produzieren, damit die Versorgung der Bevölkerung schnell verbessert werden kann.“ Das entspricht der Verantwortung der Genossenschaftsbauern zur Stärkung ihres Arbeiter- und Bauern-Staates, zur Festigung des Bündnisses Arbeiterklasse und Bauernschaft.